



Arbeitsgemeinschaft  
Hamburger  
Schullandheime e.V.



# Jahresbericht 2013

# 1. Vorwort

Im vergangenen Jahr haben sich die von der Arbeitsgemeinschaft im Gespräch mit den Heimen und der Bildungsbehörde entworfenen Dienstleistungen in der Praxis bewährt. Besonders sei hier die neu eingerichtete Bauberatung erwähnt, welche eine qualifizierte Vergabe von diesjährig außerordentlich umfangreichen Fördermitteln unterstützte. Durch das gemeinsame Belegungsgeschäft über Frau Fincken werden bislang die Geschäftsführungen dreier Heime entlastet und unsere Geschäftsstelle belebt: Frau Fincken bietet auch Beratung für Schulfahrten an und beteiligt sich an organisatorischen Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft.

Die wegweisende PR-Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für die Heime inspirierte den Bundesverband, so dass dort intensiv an einem bundesweiten Marketingkonzept gearbeitet wird. Unsere neuen Mitgliedsverzeichnisse, welche schon wieder fast vergriffen sind, die Ausfahrt der Präsenttüten durch Frau Hollmann an alle Hamburger Schulen und die Überarbeitung der Internetpräsenz seien hier exemplarisch genannt.

Der Generationenwechsel vollzieht sich nicht nur in vielen Heimen, sondern macht auch bei der Arbeitsgemeinschaft selbst nicht halt. Trotz der Verjüngung im vergangenen Kalenderjahr und dem Ausscheiden von Claus-Peter Cramer und Ekkehard Schultze in diesem Jahr bleibt im Vorstand eine gesunde Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Schullandheimarbeit und neuen Vorstandsmitgliedern erhalten, welche die Prozesse in den vergangenen Jahren sowohl belebt hat, als auch deren Bodenhaftung sicherstellte. Wir vom Vorstand haben uns über die zahlreichen Einladungen von Schullandheimen im vergangenen Jahr und die persönlichen Kontakte mit den Heimen im Rahmen unserer Ausfahrten gefreut.

Im vorliegenden Bericht möchten wir den Leser über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft informieren. Dem voran möchte ich aber meinen herzlichen Dank an die unzähligen und oft ungenannten ehrenamtlichen Helfer stellen, welche die Grundlage der Schullandheimarbeit bilden: Hilfsbereite Eltern, Hauseltern, ehrenamtliche Vereinsvorstände und Rechnungsführer, engagierte Lehrer, Pensionäre und Jugendgruppenleiter.

Darüber hinaus danken wir für die Unterstützung durch die Bildungsbehörde sowie die Agnes Gräfe Stiftung und die Haspa. Sie ermöglichen uns, die Heimen bei Investitionen zu unterstützen und in Notlagen unbürokratisch zu helfen.

Für mich persönlich geht der Weg in den Auslandsschuldienst auf die andere Erdhalbkugel, so dass ich die Arbeit für die Schullandheime nicht weiterführen kann. Ich möchte mich persönlich ganz besonders für die freundlichen Aufnahme in den Kreis der Schullandheimer bedanken, zu der ich vor zwei Jahren neu hinzugestoßen bin. Das Entgegenkommen und die konstruktive Zusammenarbeit mit einem „Fachfremden“, die mir vielerorts begegnete, habe ich nie als Selbstverständlichkeit angesehen.



Malte Renius  
1. Vorsitzender

## 2. Zahlen und Fakten

### 2.1 Heime

Der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime gehören insgesamt 32 Schullandheime an. Im Jahr 2013 wurde der Betrieb des Schullandheims Wohlesbostel eingestellt.

Die Häuser befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Wir unterscheiden:

- > 17 Heime in Trägerschaft einer Hamburger Schule
- > 12 Heime in Trägerschaft von Vereinen
- > 2 Heime in Trägerschaft von Stiftungen
- > 1 Heim in privater Trägerschaft

### 2.2 Mitglieder

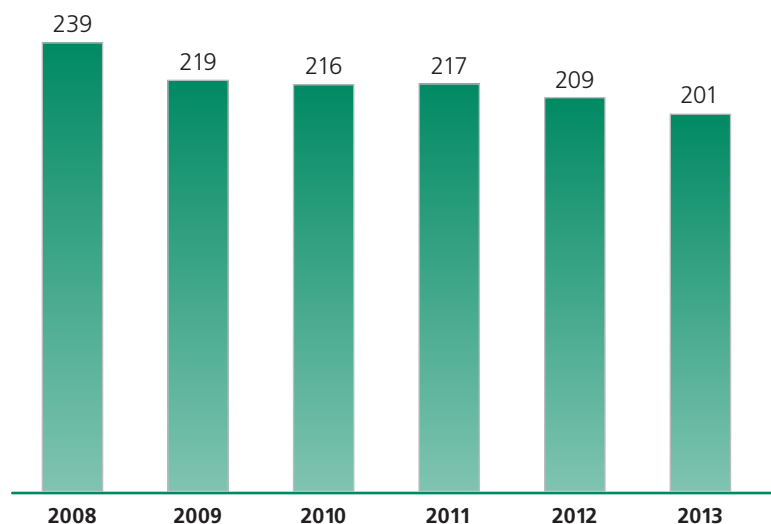
Die Mitgliederstruktur der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

- > 32 Schullandheime
- > 116 Schulen
- > 4 Einzelmitglieder

### 2.3 Übernachtungen

Für die bestehenden 32 Schullandheime der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime ist leider weiter eine sinkende Tendenz der Übernachtungszahlen zu beobachten.

Übernachtungszahlen gesamt 2008-2013 *in Tausend*



## 2. Zahlen und Fakten

### Übernachtungszahlen nach Heimen 2008-2013

Nr.	Ort	Schullandheim	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1.	Grömitz	Kinderheim Lensterhof	428	332	817	1.039	1.574	1.926
2.	Großhansdorf	Schullandheim Erlenried	4.781	4.645	4.581	5.172	6.019	6.050
3.	Hoisdorf	Schullandheim Hoisdorf	6.109	6.053	5.581	6.110	5.662	5.363
4.	Kampen/Sylt	Schullandheim Haus Vogelkoje	9.668	9.985	8.236	9.053	7.403	6.350
5.	Kittlitz	Schullandheim Kittlitz	2.813	2.334	1.539	1.834	1.503	1.397
6.	Lankau	Schullandheim Haus Lankau	3.850	7.000	4.000	5.200	4.191	5.009
7.	Nieblum	Ernst-Schlee-Schullandheim	16.800	16.250	16.400	16.500	16.551	15.097
8.	Niendorf	Freizeitheim Niendorf/Ostsee	9.441	10.358	10.628	9.096	11.429	9.338
9.	Rantum	Jugenderholungsheim Puan Klent	51.679	49.213	46.457	46.582	44.380	41.534
10.	Schönberger Strand	SLH Schönberger Strand	4.184	3.894	3.798	3.177	3.375	3.331
11.	Schönhagen	Ferienanlage Schönhagen	28.500	28.000	29.300	30.500	29.996	31.497
12.	Stein	Ostseeheim Stein	6.773	8.864	7.448	6.543	4.680	6.294
13.	Wenningstedt	Nordseeheim Wenningstedt	15.401	15.839	14.903	14.251	13.457	13.603
14.	Lemsahl-Mellingstedt	CISV-Heim Trillup	764	1.712	4.899	811	604	1.454
15.	Neugraben A. S.	Schullandheim Am Scharlberg	1.444	620	772	2.757	1.955	2.444
16.	Neuwerk A. T.	Schullandheim Am Turm	3.342	2.792	2.791	2.692	2.665	2.680
17.	Neuwerk	Schullandheim Meereswoege	2.790	3.625	2.957	3.918	2.551	2.896
18.-21.	Hamburg	Freiluftschulen gesamt	14.628	13.592	15.380	17.167	15.807	12.360
22.	Cuxhaven	Conrad Hinrich Donner Stiftung	10.947	10.367	9.958	9.342	9.776	8.184
23.	Emsen	Haus Emsen	2.480	2.125	1.992	1.865	2.133	2.254
24.	Hameln	Haus Vor dem Süntel	863	1.074	1.446	1.088	1.417	1.889
25.	Kakenstorf	Schullandheim Estetal	3.891	4.685	3.687	4.197	4.260	2.925
26.	Lüneburg	Waldhof Böhmsholz	2.425	3.212	2.104	2.236	1.950	k.a.
27.	Faßberg	Haus Dübelsheide	649	827	1.144	750	950	853
28.	Regesbostel	Schullandheim Forsmannstraße	3.891	4.685	2.436	3.410	1.356	1.326
29.	Seevetal	Johann-Simonis-Haus	1.470	1.216	906	846	352	380
30.	Sprötze	Sprötze	9.378	10.748	9.378	10.592	11.160	11.459
31.	Wohlesbostel	Schullandheim Wohlesbostel	351	586	631	801	535	853
32.	Radstadt/Österreich	Hödthütte	1.389	1.470	1.270	1.784	1.820	1.872
<b>Gesamt</b>			<b>238.558</b>	<b>218.663</b>	<b>216.277</b>	<b>216.697</b>	<b>209.411</b>	<b>200.618<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> in dieser Summe fehlen die Zahlen des Waldhofes Böhmsholz, da die Zahlen trotz mehrmaliger Aufforderung nicht gemeldet wurden.

## 2. Zahlen und Fakten

### 2.4 Investitionen und Hilfen

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime kann Schullandheime in schulischer Trägerschaft mit Hilfe der Behörde für Schule und Berufsbildung jährlich bei dringenden Bauvorhaben unterstützen. Die Wichtigkeit dieser Zuwendungen für unsere Häuser ist immens, um so dankbarer sind wir für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ebenso ist es uns wieder gelungen, weitere Spenden einzuwerben. Hierfür bedanken wir uns insbesondere bei der Agnes Gräfe Stiftung und der Haspa.

Im vergangenen Jahr konnte so mit über 170.000 Euro geholfen werden.

Damit die ARGE die Zuwendungen besser sichten kann und ggf. Zeit für Rückfragen vor der Beantragung hat, ist der Termin für die Beantragung von Zuwendungen vor zwei Jahren auf den 1. November des Jahres vorgelegt worden. Dies hat sich für die bessere Sichtung der vorliegenden Anträge bewährt. Die online zur Verfügung stehenden Formulare werden von den meisten Heimen verwendet. Dies ist ebenso ein mögliches Kriterium für die Gewährung der Zuwendungen wie der Verwendungsnachweis über Fotos.

Hier besteht weiterhin Verbesserungsbedarf, zu oft werden die Fotos erst nach erneuter Aufforderung vorgelegt, obwohl dies inzwischen leicht auf digitalem Weg möglich ist. Werden keine Fotos vorgelegt, kann die Behörde Zuwendungen zurückfordern.

Folgende Bauvorhaben und Projekte konnten im vergangenen Kalenderjahr unterstützt werden:

- > Schullandheim Kittlitz: Reparatur Küchenherd und Eisenmanganfilter, Ausstattung Waschaum und Lehrerwohnzimmer
- > Schullandheim Erlenried: Geschirrspülmaschine, Gruppenwippe, Spielturm, Sanierung Gruppendusche, Lehreruschbad
- > Ernst-Schlee-Schullandheim Nieblum /Föhr: Erneuerung Küchenausstattung, Schallschutz
- > Schullandheim Holstentor in Hoisdorf: Geschirrspülmaschine, Reparaturen am Reetdach
- > Ostseeheim Stein: Erneuerung Möblierung Holländersaal
- > Schullandheim Haus Lankau: Feuchtigkeitsschutz Hauswand
- > Hamburger Sportjugend: Tischtennis-Tische
- > Freiluftschule Wittenbergen: Sanierung der Putzflächen
- > Haus Emsen: Fußbodenarbeiten, Umbau der Bibliothek zum Seminarraum
- > Schullandheim Estetal: Erneuerung der Fenster im Lehrzimmer, Dienstwohnung, Keller und WC

### 2.5 Finanzen

#### 2.5.1 Grundsätzliches

Im Folgenden ist unsere jährliche Einnahme-Überschussrechnung ausgewiesen. Dazu sind die folgenden Anmerkungen abzugeben:

##### **Zeitnahe Mittelverwendung und Bildung von Rücklagen**

- > Grundsätzlich unterliegen gemeinnützige Vereine dem Prinzip der zeitnahen Mittelverwendung. Das heißt, dass die zugeflossenen Mittel spätestens im nachfolgenden Kalender- bzw. Wirtschaftsjahr für die steuerbegünstigten Zwecke des Vereins zu verwenden sind. Unschädlich ist die Bildung von Rücklagen, soweit dies für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke erforderlich ist. Ebenfalls unschädlich ist die Bildung von freien Rücklagen z. B. bis zu 10% der ideellen Einnahmen (Mitgliedsbeiträge).
- > Im Haushaltsjahr 2013 wurde entgegen des Haushaltsplans keine Mittel aus den Rücklagen verwendet, da die Anträge und Entscheidungsfindung des Vorstands einige Zeit in Anspruch nahm. Auf der Vorstandssitzung im Dezember 2013 wurde über die Unterstützung verschiedener Anträge von Schullandheimen entschieden und die Häuser informiert. Die Mittel werden im Frühjahr des Jahres 2014 ausgezahlt und die Mittel damit verwendet.

## 2. Zahlen und Fakten

### 2.5.2 Einnahme- Überschussrechnung

		2013	2012
<b>A. Einnahmen ideeller Bereich in EUR</b>			
3000	> Beiträge Mitgliedsschulen	2.964,96	3.041,64
3001	> Beiträge Schullandheime/Trägervereine	23.996,75	21.684,69
3002	> Beiträge Einzelmitglieder	127,24	127,24
3004	> Einnahmen SLH (nur 2011)	0,00	5.142,43
3005	> Einnahmen Mitglieder (nur 2011)	0,00	25,56
3200	> Zweckgebundene Spenden	34.000,00	45.727,20
3630	> Erträge aus Wertpapieren	694,20	667,20
3900	> Sonstige Einnahmen	5.454,97	75.043,69
3920	> Einnahmen aus Rücklagen	35.036,87	0,00
		<b>102.274,99</b>	<b>151.459,65</b>
<b>B. Zinserträge</b>			
3620	> Zinserträge	73,48	227,12
		<b>73,48</b>	<b>227,12</b>
<b>C. Einnahmen Zweckbetrieb</b>			
8201	> Erlöse Lehrerfortbildung	5.253,50	3.505,00
		<b>5.253,50</b>	<b>3.505,00</b>
<b>Betriebseinnahmen</b>		<b>107.601,97</b>	<b>155.191,77</b>



## 2. Zahlen und Fakten

		2013	2012
<b>A. Personalkosten in EUR</b>			
1810	> Löhne, Gehälter und andere Vergütungen	0,00	-1.280,00
1840	> Berufsgenossenschaft	0,00	-393,46
		<b>0,00</b>	<b>-1.673,46</b>
<b>B. Abschreibungen in EUR</b>			
2690	> Abschreibungen auf geringwertige Güter	0,00	-1.222,05
		<b>0,00</b>	<b>-1.222,05</b>
<b>C. Aufwendungen ideeller Bereich in EUR</b>			
1500	> Überzahlungen	-297,50	0,00
2160	> Versicherungen	-795,61	-795,61
2300	> Abgaben Bundesverband	-15.412,20	-14.255,90
2310	> Abgaben Fachverbände	-25,56	-101,12
2320	> Sonstige Beiträge und Gebühren	-71,88	-4.424,68
2240	> Reisekosten	-1.523,24	-735,82
2200	> Büromaterial	-252,59	-768,18
2210	> Porto, Telefon und Internet	-916,28	-976,92
2400	> Forderungsausfall	0,00	-15.338,76
2410	> Vereinsmitteilungen	-848,79	-791,34
2420	> Geschenke, Ehrungen, Jubiläen	-607,96	-697,14
2430	> Werbung	0,00	-2.922,23
2431	> Pädagogische Angebote 2012	0,00	-5.323,11
2440	> Mitgliederverwaltung	-654,52	-595,00
2550	> Fortbildungen	0,00	-1.986,32
2620	> Kosten für Wertpapierverwaltung	-225,90	-254,49
2640	> Gebühren und Steuern für Vermögensverwaltung	-171,12	-163,90
2900	> Sonstige Kosten	0,00	-2.062,92
2910	> Zuschüsse für Schullandheime	0,00	-10.000,00
2920	> Zuführungen in Rücklagen	-44.075,41	-241.049,04
		<b>-66.889,71</b>	<b>-303.242,48</b>
<b>D. Aufwendungen Zweckbetrieb</b>			
4601	> Anmietung Schulungsräume Lehrerfortbildung	-1.068,10	-1.934,40
4603	> Sonstige Aufwendungen Lehrerfortbildung	-2.644,16	-2.710,02
4604	> Zuführung Rücklagen Lehrerfortbildung	-2.000,00	-210,00
		<b>-5.712,26</b>	<b>-4.854,42</b>
<b>Betriebsausgaben</b>		<b>-72.601,97</b>	<b>-310.992,41</b>
<b>Betriebseinnahmen</b>		<b>107.601,97</b>	<b>155.191,77</b>
<b>Summe*</b>		<b>+35.000,00</b>	<b>-155.800,64</b>

\* Der Betrag von EUR 35.000,00 wurde für die Vergabe von Krediten verwendet. Siehe Mittelverwendungsrechnung.

## 2.5.3 Mittelverwendungsrechnung 2013

	1.1.2013	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2013	
800	> Freie Rücklage	2.400,00	0,00	0,00	2.400,00	4800,00
810	> Rücklage Baummittel SLHe 2013/2014 (Schneeverdingen)	74.837,83	-3.203,01	0,00	5.393,95	77.028,77
811	> Rücklage Baummittel SLHe 2013/2014 (Haspa)	25.868,36	17.140,00	0,00	0,00	8.728,36
812	> Rücklage Werbung SLHe 2013/2014	40.000,00	-16.938,40	0,00	0,00	23.061,60
813	> Rücklage Falsche Zahlung SLH Forstmannstraße 2013	1.843,63	-1.806,76	-36,87	0,00	0,00
814	> Rücklage GEMMA - Nachzahlungen 2011/2012	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
815	> Rücklage Anschubfinanzierung Gem. Verwaltung 2013	10.000,00	-2.642,49	0,00	0,00	7.357,51
816	> Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2013/2014	30.000,00	-2.391,06	-15.000,00	0,00	12.608,94
817	> Rücklage SLH Esteral Sanierung Gebäude	39.099,22	0,00	-20.000,00	0,00	19.099,22
818	> Rücklage Lehrerfortbildung 2013/2014	2.000,00	-2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00
819	> Rücklage Qualitätsentwicklung SLHe 2014/2015	0,00	0,00	0,00	36.281,46	36.281,46
		<b>241.049,04</b>	<b>-46.121,72</b>	<b>-35.036,87</b>	<b>46.075,41</b>	<b>205.965,86</b>
830	> Rücklage Lehrerfortbildung (Bereits gezahlte Gebühren)	210,00	210,00	0,00	0,00	0,00
		<b>241.259,04</b>	<b>-46.331,72</b>	<b>-35.036,87</b>	<b>46.075,41</b>	<b>205.965,86</b>
1410	> abzüglich Forderungen an Mitglieder/Kasse Hamburg	-1.004,36				-13.545,01
1590	> zuzüglich durchlaufende Posten BSB-Mittel	5.393,95	-126.709,25	-5.393,95	126.709,25	0,00
	> Geldmittel zum	<b>245.648,63</b>				<b>192.420,85</b>
	> Zzgl. Forderungen an Schullandheime/Schulverein					
610	> Kredit Hoisdorf	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
630	> Kredit Schulverein	13.293,59	0,00	0,00	0,00	13.293,59
650	> Kredit Esteral	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
660	> Kredit Lankau	0,00	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
	> Geldmittel zum	<b>283.942,22</b>				<b>265.714,44</b>

## 2. Zahlen und Fakten



## 2. Zahlen und Fakten

### 2.5.4 Bericht der Kassenprüfer

In den Räumen der ARGE, Finkenau 42, wurden am 25.02.2014 in der Zeit von 13:00 bis 14:30 Uhr die Eingangs- und Ausgangsbelege, die Konten der Haspa-Sparbücher, Haspa-Festgelder und Stiftungsgelder aus dem Jahr 2013 geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

## 3. Arbeit des Vorstands

Die Arbeitsgemeinschaft befindet sich weiterhin im personellen Wandel. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Malte Renius als erster Vorsitzender ins Amt gewählt, welches er schon seit dem Vorjahr kommissarisch ausübte. Aus dem Vorstand schied Frank Hincha, als Beisitzer wurden zwei Mitglieder neu in den Vorstand gewählt: Brigitte Hollmann ist als zweite Vorsitzende für das SHL Estetal tätig und ist unterstützend im Bereich Marketing tätig. Simon Pollmann ist Lehrer an der Gretel-Bergmann-Schule in Neu-Allermöhe und unterstützt als gelernter Tischlermeister mit Jörg Schmidt-Indorf zusammen die Schullandheime bei der Planung von Bauvorhaben. In der Fortbildung arbeiten beide ebenfalls, unterstützt von Benjamin Krohn, zusammen.

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft hat im Jahr 2013 insgesamt an 8 Terminen getagt. Folgende Termine fanden statt:

> 17.01.2013 > 21.02.2013 > 07.04.2013 > 16.05.2013 > 10.06.2013 > 13.08.2013 > 17.10.2013 > 14.11.2013

Um die Heime der Hamburger Arbeitsgemeinschaft in ihrer Arbeit vor Ort besser kennenzulernen, unternahm der Vorstand im April eine erste Ausfahrt zu den Schullandheimen Stein, Schönberger Strand und zur Ferienanlage Schönhagen sowie nach zu den Häusern in Lankau und Kittlitz.

Im September fuhr der Vorstand zu den Häusern Puan Klent, Vogelkoje und Wenningstedt auf Sylt sowie ins Ernst-Schlee-Schullandheim auf Föhr.

Neue Akzente konnten auch mit der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt werden, indem die Arbeitsgemeinschaft den einzelnen Schullandheimen Unterstützung im Bereich Marketing (Internetauftritte und Print-Produkte – siehe dazu Seite 10) zur Verfügung stellte. Außerdem hat die Arbeitsgemeinschaft Werbekampagnen in Kooperation mit allen Schullandheimen veranlasst und an alle Hamburger Schulen persönlich durch Frau Hollmann verteilt. Der Schullandheim-Kurier wurde wieder in drei Ausgaben veröffentlicht.

Der Vorstand organisierte verschiedene Veranstaltungen wie Hauptversammlung, Tag des Hamburger Schullandheimes (ehemals Open Door), Lehrerfortbildungen sowie Module der Referendarsausbildung. Er konnte wieder Finanzmittel von Behörden und Stiftungen einwerben und an verschiedene Schullandheime zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Arbeit weitergeben. Schulen und Schullandheime wurden in der Schullandheimarbeit in baulichen, wirtschaftlichen und konzeptionellen Fragen und bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven beraten. Kooperationen mit verschiedenen Partnerorganisationen, der Behörde sowie dem Landesinstitut für Lehrerfortbildungen wurden weitergeführt. Vorstandsmitglieder vertraten die Interessen der Hamburger Schullandheime auf den Delegiertenversammlungen des Bundesverbandes.

## 3. Arbeit des Vorstands

### 3.1 Arbeit im Bundesverband

Die deutschlandweite Koordination der Schullandheimarbeit wurde im vergangenen Jahr erneut vom Hamburger Landesverband aktiv mitgestaltet. Michael Scharrer als Schatzmeister im Bundesverband, Benjamin Krohn als Delegierter und Andreas Meyer als Referent für Öffentlichkeitsarbeit vertraten den Hamburger Verband auf der Delegiertenkonferenz am 8./9.11.2013 im Schullandheim & KiEZ Hölzerner See (Südlich von Berlin) und bringen sich in verschiedenen Bereichen des Bundesverbandes ein. Auf der Delegiertenkonferenz wurde die Umsetzung eines umfassenden Marketingkonzeptes beschlossen, um in dem wachsenden Wettbewerb das Selbstverständnis und die dementsprechende Außenwirkung der Schullandheime zu stärken. Erste Schritte wie die Überarbeitung der Fachzeitschrift, des Internetauftrittes und die Durchführung einer deutschlandweiten Umfrage in Schullandheimen und Landesverbänden wurden gestartet.

In Regionalkonferenzen werden im Frühjahr 2014 die Prozesse zwischen Schullandheimen, die sich an dem Prozess beteiligen, und dem Bundesverband zusammengeführt. Insgesamt stellt die deutschlandweite Situation im Bereich Schulfahrten die Schullandheime vor große Herausforderungen:

Die Zahl der Schüler wird deutlich sinken, die Zahl der Tage, die in den Schulen für Schulfahrten zur Verfügung stehen, sinkt seit Jahren und die Anzahl der Angebote für Klassenreisen ist zumindest in den letzten Jahren immer größer geworden. Die gemeinsame Suche nach dem Profil von Schullandheimen, dessen Ausbau und die erfolgreiche öffentlichkeitswirksame Präsentation dieser Qualitäten sind in diesem Sinne zukunftsweisend und fordern die Mitarbeit aller Beteiligten.

In diesem Sinne präsentierte der Bundesverband Ende März 2014 die Schullandheime auf der „didacta“ (der größten Bildungsmesse Europas). Am 08./09.11. 2014 findet im Schullandheim Bad Schussenried die nächste Fachtagung zur Schullandheimarbeit statt, die sich den Themen Inklusion und Heterogenität, Marketing, Bildung für Nachhaltigkeit, Finanzen und der Spiel- und Sportarbeit widmen wird.

### 3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft hat auch 2013 engagiert das Marketing voran getrieben und verschiedenste Projekte durchgeführt. Zu Beginn des Jahres wurde die Kampagne „5 Projekte“ aus dem Jahr 2012 zu Ende gebracht. Die Beteiligung an dem Projekt wurde von Flyer zu Flyer größer und so konnten interessante Angebote an die Schulen verteilt werden.

Das Projekt „Schulklassen Casting“ war leider nicht erfolgreich. Es erfolgte leider keine gültige Anmeldung. Der Flyer „Ran ans Meer“ wurde leider zu spät fertig, sodass eine Verteilung erst nach den Sommerferien stattgefunden hat, damit die Aussendung nicht im Schuljahresabschluss unterging.

Es wurde auch ein neuer Gesamtprospekt gedruckt, der für jedes Schullandheim mehr Platz vorsah – eine ganze Seite für jedes Haus. Es wurde dabei auf große Bilder von Kindern gesetzt, um mehr Emotionen zu transportieren. Um den Prospekt mit etwas mehr Aufmerksamkeit an die Hamburger Schulen zu verteilen und mit weiteren Werbemitteln entsprechenden Eindruck bei Lehrern zu erhalten, hat der Vorstand beschlossen eine „Marketing-Tüte“ zu entwickeln und an die Hamburger Schulen zu verteilen.

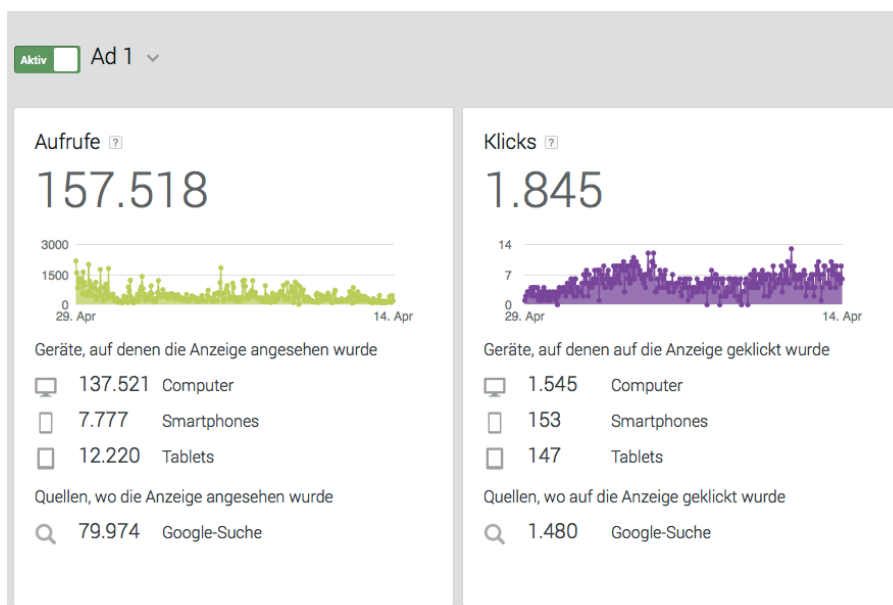
### 3. Arbeit des Vorstands

Die mit Motiven bedruckte Tüte wurde bestückt mit dem neuen Prospekt, einer bedruckten Kaffeetasse, einem Notizblock, einem Haftnotizblock, einem Kugelschreiber und einem Türanhänger mit einem witzigen Spruch. Alle Werbemittel natürlich im „ARGE-Design“. Die Verteilung übernahm Frau Hollmann, die von Oktober 2013 bis März 2014 alle 400 Hamburger Schulen besuchte und die Tüte persönlich dort abgab. Die Rückmeldungen auf dieser „hanseatischen Tour“ waren überwiegend positiv und wir hoffen, dass dadurch die ein oder andere Buchung generiert werden konnte.

Anlehnend an das neue Design wurde beschlossen auch die Webseite mit größeren Bildern etwas bunter zu machen. Die Arbeiten waren zu Jahresende noch nicht abgeschlossen, sodass die neuen Seiten erst im Frühjahr 2014 online gehen können.

Auch im Jahr 2013 unterstützte die Arbeitsgemeinschaft die Schullandheime bei der Erstellung von Flyern und Webseiten. Die Projekte laufen weiter und können auch 2014 angefordert werden. Informationen werden dann auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Im Bereich der neuen Medien hat der Vorstand beschlossen auch eine Google-AdWords-Anzeige zu schalten. Im Jahr 2013 wurde die Anzeige 157.518 x gesehen und 1.845 angeklickt. Durch die Anzeige konnten also einige potentielle Kunden auf unsere Webseite gelotst werden. In dem Bereich „Web“ will die ARGE auch in Zukunft weiter aktiv sein.



Die Geschäftsstelle erhält im Vergleich zum Vorjahr vermehrt direkt Belegungsanfragen von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter erhalten. Die Anfragen wurden dann über unsere Datenbank an die entsprechenden Häuser weitergeleitet. Diese Entwicklung lässt positiv in die weitere Zukunft blicken.

## 3. Arbeit des Vorstands

### 3.3 Lehrerfortbildung und Referendarsausbildung

Den Bereich Fort- und Weiterbildung haben im letzten Jahr Jörg Schmidt-Indorf, Simon Pollmann und Benjamin Krohn neu übernommen. Im Schullandheim Erlenried fand am 18./19.10.2013 eine allgemeine Weiterbildung für Lehrer zum Schwerpunkt Erlebnispädagogik statt. Mit verschiedenen Kooperationspartnern (Kanu- und Wassersport, Erste-Hilfe-Ausbildung, Referendarsausbildung, Berufseinstiegsphasenbegleitung) wurden Zusammenarbeitsformen entwickelt und unterschiedliche Weiterbildungsangebote geplant, die nun über das Jahr 2014 hinweg angeboten werden.

### 3.4 Gemeinsame Verwaltungsstrukturen

Zu Beginn des vergangenen Kalenderjahres begann in unserer Geschäftsstelle in der Finkenau Frau Fincken mit der Abwicklung des Belegungsgeschäftes mehrerer Heime, um diese zu entlasten. Wir haben diese Dienstleistung eingerichtet, nachdem mehrere Heime Geschäftsführungsaufgaben in die Hand der Arbeitsgemeinschaft legen wollten. Wir haben durch die Bewerbung des Angebotes unter den nicht am „Arbeitskreis gemeinsame Geschäftsführung“ beteiligten Heimen noch ein Haus dazugewonnen. Z. Zt. wickelt Frau Fincken also für drei Schullandheime die Belegung ab: Ostseeheim Stein, Schullandheim Estetal und Schullandheim Haus Lankau. Mittelfristig wäre eine Beteiligung von zwei bis drei weiteren Heimen sinnvoll.

Die Tätigkeit von Frau Fincken wird bis auf weiteres vollständig von der BSB finanziert.

### 3.5 Bauberatung

Seit dem Jahr 2013 bietet die Arbeitsgemeinschaft auch eine „Bauberatung“ an. Es soll eine Hilfestellung im Bereich Instandhaltung, Renovierung und Energetik gegeben werden, die von jedem Haus kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Im Oktober und November 2013 fanden eine erste Reihe von Bauberatungen in den Schullandheimen Emsen, Estetal, Scharlberg und Hoisdorf statt. Hier ging es, neben vielen allgemeinen Fragen, um Elektrik, Bodenbeläge, Fenster, Sanitäranlagen, Wärmedämmung u.v.m. Diese Besuche stellten eine Grundlage für die sinnvolle Verteilung der Investitionsmittel dar. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen und die Häuser erstrahlen in neuem Glanz!

Neben der Beratung in Baufragen waren Jörg Schmidt-Indorf und Simon Pollmann auch in Sachen Außengelände unterwegs. Für die Häuser Scharlberg und Estetal sollte das Außengelände attraktiver werden. Ein Bestandteil soll die Installation eines Niedrigseilgarten sein. Die Umsetzungen sind für das 1. Halbjahr 2014 geplant.

### 3.6 Ausblick

Das große Bemühen des Vorstandes, mit den Heimen direkt und bedürfnisorientiert zu kommunizieren, hat Früchte getragen, allerdings läuft die Koordination zwischen den einzelnen Heimen und der Arbeitsgemeinschaft unterschiedlich gut. Hier kann die Arbeitsgemeinschaft die weißen Flecken auf ihrer Mitgliedslandkarte hoffentlich bald füllen.

Die Aufgabe des Schullandheims Wohlesbostel und dessen Verkauf wird die Arbeitsgemeinschaft aller Voraussicht nach zu einer weiteren großen Förderrunde befähigen. Auch hier sollten die Fördermaßnahmen so gezielt wie jüngst vergeben werden.

Mit den umfangreichen PR-Maßnahmen muss eine Qualitätsentwicklung der Heime einhergehen, damit die Belegungszahlen eine Zukunftsperspektive ermöglichen. Dies betrifft vor allem die nicht am Meer oder im Umland Hamburgs gelegenen Heime. Hier sind die erlebnispädagogischen Angebote, die wir systematisch in die Schullandheimarbeit einbringen, aus unserer Sicht eine stimmige Weiterführung des Schullandheimkonzeptes.

Wir freuen uns über Impulse von Ihnen und auf die gemeinsame Arbeit im neuen Jahr,

Der Vorstand